

Niederschrift

der X/9. Sitzung

Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 21. März 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg, Unterm Werth 1

Anwesende:

Vorsitzender

Hubertus Guntermann

Ausschussmitglieder

Fabian Bräutigam

Dr. Thorsten Conze

Hartmut Fust

Annette Gerbe

Christopher Glebe

Reiner Krähling

als Vertreter für Frau Birgit Schütte

Maike Ochsenfeld

Anne Plett

Luca Putzu

René Rinke

Hannah Roßwinkel

Hubert Stratmann

Martina Wied-Kraft

Kerstin Wunderlich

Von der Verwaltung

Stadtamtsrätin Elisabeth Hansknecht

Stadtangestellte Saskia Holsträter

bis Ende öffentlicher Teil

Stadtangestellte Carmen Oberstadt

nach TOP 2

Beigeordneter Andreas Plett

Schriftführerin

Stadtangestellte Petra Gerbe

Entschuldigt fehlen

Pfarrer Ulrich Stipp

Der Ausschussvorsitzende Hubertus Guntermann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Soziales und Kultur der Stadt Schmallenberg. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Plett nimmt heute an der Sitzung als Beigeordneter der Stadt Schmallenberg teil. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt sich kurz in seiner neuen Funktion vor.

Herr Reiner Krähling nimmt heute als Sachkundiger Bürger an der Sitzung teil. Herr Guntermann verliest die entsprechende Verpflichtungsformel vor und Herr Krähling bekundet durch das Erheben von seinem Platz und Unterschrift der Verpflichtungserklärung sein Einverständnis.

Es liegt eine Änderung zur Tagesordnung vor:

Frau Oberstadt hat noch einen Folgetermin aufgrund dessen der TOP 6 Aktuelle Entwicklung im Bereich Bürgergeld und Wohngeld Vorlage X/661 vorgezogen wird, und als TOP 2 nach der Einwohnerfragestunde behandelt wird.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die geänderte Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Bürgergeld und Wohngeld	X/661
3. Eingangsklassenbildung an den städt. Grundschulen für das Schuljahr 2023/24 und Schülerzahlentwicklung Grundschulen für die Schuljahre bis 2028/29	X/633
4. Schülerzahlentwicklung - Anmeldezahlen weiterführende Schulen zum Schuljahr 2023/24	X/634
5. Gewährung eines Zuschusses an den TuS Bödefeld für Zaunbaumaßnahmen	X/649
6. Gewährung von Zuschüssen für die Instandsetzung von Kunstrasenplätzen	X/663
7. Gewährung eines Zuschusses an die Kulturelle Vereinigung Schmallerberger Sauerland e. V. für die Durchführung des jährlichen Abonnement-Programmes - Laufende Spielzeit 2022/2023 (2. Hälfte) und Spielzeit 2023/2024 (1. Hälfte)	X/657
8. Bericht aus dem Kulturbüro	
9. Bereinigung der mehrfach vorkommenden Straßennamen	X/625
10. Bericht der Verwaltung	
11. Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Bericht der Verwaltung	
2. Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es ergibt sich keine Wortmeldung.

TOP 2 Aktuelle Entwicklungen im Bereich Bürgergeld und Wohngeld X/661

Frau Oberstadt erläutert die Vorlage und berichtet zunächst über die Wohngeldreform und die Entwicklungen innerhalb der Sachbearbeitung.

Die erforderliche Software die zunächst nicht zur Verfügung stand ist in der Wohngeldstelle verfügbar und seit dem 10.03.2023 kann die endgültige Berechnung vorgenommen werden.

Die aktuelle Bearbeitungsdauer liegt zwischen 2 und 4 Wochen. 60 Anträge sind noch nicht bearbeitet, da hier noch Unterlagen nachgefordert wurden.

Im Bereich Bürgergeld berichtet Frau Oberstadt über die Erhöhung der Regelsätze, Behandlung von Vermögen und Umgang mit Unterkunftskosten.

Frau Roßwinkel fragt in diesem Zusammenhang nach, ob die Einführung des Bürgergelds Auswirkungen auf die Mieten und den Wohnungsmarkt hat.

Frau Oberstadt erläutert, dass die angemessene Miete im Bürgergeld nicht den realen Mieten auf dem Wohnungsmarkt entsprechen. Die Miete wird zunächst in voller Höhe übernommen. Das Jobcenter muss nach einer Karenz von 1 Jahr Kostensenkungsaufforderungen versenden und die Mieter sich ggf. eine andere Wohnung suchen, wenn die Miete nicht angemessen ist. Ein Schwerpunkt des Bürgergeldes im Bereich des Fallmanagements ist die Fortbildung bzw. Weiterbildung der Kunden. Hierzu wurde durch den Gesetzgeber ein finanzieller Anreiz durch den Bürgergeldbonus (mind. 8 Wochen Qualifizierung dann 75 € / Monat zusätzlich) und ein Weiterbildungsgeld (150 € für berufsabschlussbezogene Weiterbildung) geschaffen.

Auf Nachfrage von Herrn Guntermann erläutert Frau Oberstadt, dass es aktuell noch keine Förderrichtlinien gibt, und man daher nicht sagen kann, ob dieser Bonus an eine erfolgreiche Teilnahme an der Qualifizierung gebunden ist.

480 geflüchtete Menschen leben derzeit in der Stadt Schmallenberg, 270 in städtischen Unterkünften. 300 Menschen stammen aus der Ukraine.

Die 16 Flüchtlingsunterkünfte sind gut belegt. (siehe Anlage 1)

Die Unterkunft in Fleckenberg wird in Modulbauweise errichtet.

Auch mit dieser 17ten Unterkunft werden die Kapazitäten für die Unterbringung nicht ausreichen.

Aus dem Verteilungsschlüssel ergibt sich für die Stadt Schmallenberg eine Aufnahmeverpflichtung von weiteren 252 Personen. Pro Monat werden rund 30 Personen nach Schmallenberg zugewiesen.

Daher ist es in jedem Fall erforderlich die Valentin-Turnhalle weiterhin als Notunterkunft vorzuhalten.

Herr Plett ergänzt an dieser Stelle die Planung der Stadt eine weitere Unterkunft in Grafschaft in Modulbauweise zu errichten, über weitere Standorte wird derzeit beraten.

Durch das Sozialamt wird ein umfangreiches Migrations- und Integrationsmanagement durchgeführt. Frau Oberstadt appelliert an die Ausschussmitglieder, dass dringend Wohnraum und auch ehrenamtliche Helfer für die Unterbringung von Flüchtlingen gesucht werden.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Informationen über die aktuellen Änderungen und Entwicklungen in den Bereichen Bürgergeld und Wohngeld zur Kenntnis.

TOP 3 Eingangsklassenbildung an den städt. Grundschulen für das Schuljahr 2023/24 und Schülerzahlentwicklung Grundschulen für die Schuljahre bis 2028/29 X/633

Frau Hansknecht erläutert die Vorlage und teilt dem Ausschuss mit, dass ein Fehler bei den Gesamtschülerzahlen der Grundschule Berghausen in der Vorlage enthalten ist. Sie berichtet über die aktuellen Zahlen der GS Berghausen. Die Korrektur der Zahlen werden dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 Schülerzahlentwicklung - Anmeldezahlen weiterführende Schulen zum Schuljahr 2023/24 X/634

Die aktuelle Schülerzahlentwicklung für die weiterführenden Schulen werden von Frau Hansknecht aktualisiert. Bei der Realschule Bad Fredeburg fehlt noch 1 Schüler in der Statistik, so dass hier 56 Schüler angemeldet sind, und eine Quote von 25,7 % erreicht wird.

Herr Guntermann fragt nach, wie die Anmeldungen an den auswärtigen Schulen aufgeteilt ist. Auffällig ist hier die Anmeldung vieler Schüler aus Berghausen in Richtung Realschule Eslohe und viele Schüler aus Bödefeld die sich in Richtung Mescheder Schulen und der Sekundarschule Winterberg entschieden haben.

Der Ausschuss wird erneut auf die Regelungen des Bündelungsgymnasiums hingewiesen und der fehlenden EF Klasse am Gymnasium Schmallenberg. Auf Nachfrage teilt Frau Hansknecht mit, dass für die Fahrkarten von Schülern aus dem Stadtgebiet bei Anmeldung am Bündelungsgymnasium der jeweilige Schulträger nach der Schülerfahrkostenverordnung NRW entscheidet.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 Gewährung eines Zuschusses an den TuS Bödefeld für Zaunbaumaßnahmen X/649

Herr Guntermann fasst die Vorlage kurz zusammen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt einstimmig, dem TuS Bödefeld zur Errichtung des Lückenschlusses der Zaunanlage um den Sportplatz einen Zuschuss in Höhe der Materialkosten, jedoch maximal 35.000,00 € zu bewilligen.

TOP 6 Gewährung von Zuschüssen für die Instandsetzung von Kunstrasenplätzen X/663

Sachverhalt und Begründung wurden durch Herrn Guntermann nochmals erläutert. Herr Plett ergänzt auf Nachfrage durch Herrn Fust, wie die Stadt die Bedarfe feststellt und das eine jährliche Begehung mit dem Tiefbauamt erfolgen wird.

Der Sanierungsbedarf werde dann festgestellt und ggf. priorisiert.
Einige rechtliche Fragen müssen in diesem Zusammenhang noch geklärt werden. Zunächst sei aber diese Grundsatzentscheidung wichtig.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt einstimmig, für die zukünftige Instandsetzung von Kunstrasenplätzen im Stadtgebiet einen Zuschuss in Höhe von 75 % der jeweiligen Auftragssumme in Aussicht zu stellen und in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

TOP 7	Gewährung eines Zuschusses an die Kulturelle Vereinigung Schmallenberger Sauerland e. V. für die Durchführung des jährlichen Abonnement-Programmes - Laufende Spielzeit 2022/2023 (2. Hälfte) und Spielzeit 2023/2024 (1. Hälfte)	X/657
--------------	--	--------------

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargelegt.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt einstimmig, der Kulturellen Vereinigung Schmallerberger Sauerland e. V. zur Durchführung des Abonnement-Programms in der laufenden Spielzeit 2022/2023 (2. Hälfte) und der kommenden Spielzeit 2023/2024 (1. Hälfte) einen Zuschuss in Höhe von 23.000,00 € zu bewilligen.

TOP 8 Bericht aus dem Kulturbüro

Frau Holsträter berichtet anhand der Anlage 3 über die zahlreichen Aktivitäten aus dem Kulturbüro.

TOP 9	Bereinigung der mehrfach vorkommenden Straßennamen	X/625
--------------	---	--------------

Herr Plett berichtet dem Ausschuss das geplante Vorgehen zur Änderung der Straßennamen. Jeder Anwohner wird schriftlich informiert. Die Beteiligung soll möglichst digital erfolgen, um den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Eine digitale Beteiligung über QR-Codes ist vorgesehen. Auf Anfrage kann eine Beteiligung auch analog erfolgen. Die Verwaltung hat sich das Ziel gesetzt die Umbenennung der Straßen in einem Jahr zu vollziehen.

Herr Plett teilt auf Nachfrage mit, dass für die Einwohnerzahl der Stichtag mit dem 31.12.2022 festgelegt wurde. Neuanmeldungen oder Ummeldungen in den einzelnen Straßen werden nicht berücksichtigt.

Es liegen bereits 5 Anträge vor, in denen sich Anwohner für einen neuen Namen ausgesprochen haben. Diese Anträge werden überprüft und ggf. den jeweiligen Ausschüssen zur Entscheidung vorgelegt.

Die Verwaltung hofft, dass die Anwohner selbst Vorschläge für die Umbenennung der Straßen einreichen, und kein Namen vorgegeben werden müssen.

Weitere Einzelheiten werden nach Sichtung der Vorschläge besprochen

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt die Vereinheitlichung der Straßennamen im Schmallenger Stadtgebiet. Die doppelten Straßennamen sollen abgeschafft und so Redundanzen mit den bekannten Problemen geklärt werden. Ziel ist die Änderung der Namen der Straßen mit den geringsten Einwohnerzahlen.

TOP 10 Bericht der Verwaltung

TOP 10.1 Sachstand Skilanglaufzentrum Westfeld-Ohlenbach

Die Stadtvertretung hatte in ihrer Sitzung am 06.10.2021 nach Vorberatung im BSSK beschlossen, den Vertrag zur Zusammenarbeit mit dem Skilanglaufzentrum Hochsauerland 1978 e.V. Westfeld/Ohlenbach vom 25.10.2011 mit dem darin enthaltenen Zuschuss für die Beschneigung in Höhe von 20.000 € pro Wintersaison um einen Zeitraum von weiteren 3 Jahren bis zum 30.04.2024 zu verlängern. Der Verein wurde in diesem Zusammenhang aufgefordert, ein Konzept für die Nutzung regenerativer Energien im Skilanglaufzentrum zu entwickeln. Das Ergebnis soll 18 Monate vor Ablauf des Vertrages den zuständigen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt werden. Eine vorzeitige Umsetzung wäre wünschenswert.

Diese Beschlusslage wurde dem Verein übermittelt. Inzwischen wurden von dort folgenden Informationen vorgelegt:

Das Skilanglaufzentrum macht sich schon seit längerer Zeit Gedanken wie man regenerative Energien in die Ökobilanz einfließen lassen kann.

Zu den Stromerzeugern, die zur Beschneigung genutzt werden, gibt es eine Rückmeldung von dem Motorenhersteller. Wenn ältere Motoren auf paraffinische Kraftstoffe umgestellt werden, kann es im Einzelfall zu Kraftstoffleckagen kommen. Der Grund hierfür liegt in den Dichtungen („das geänderte Quellungsverhalten von NBR-Polymerdichtungen in paraffinischem Dieselmotoren gegenüber herkömmlichem Diesel aufgrund seiner Aromaten-Freiheit.“).

Der Loipenfahrzeughersteller hat mitgeteilt, dass die Fahrzeuge ab Baujahr 2022 mit dem neuen Treibstoff HVO (Biokraftstoff) gefahren werden. Ältere Modelle, zu denen die Gerätschaften des Skilanglaufzentrums gehören, sind von dem Motorenhersteller nicht freigegeben. Die entsprechenden Schriftstücke der einzelnen Firmen wurden vorgelegt.

Zum Treibstoff HVO kam noch die Anmerkung, dass dieser zurzeit nur von einem Anbieter in Süddeutschland zu höheren Preisen als herkömmliche Treibstoffe angeboten wird.

Der Verein hat in dieser Saison schon einige Maßnahmen zwecks Energieeinsparung vorgenommen. Die Beschneigung wurde nur auf die nötigsten Strecken gelegt. Flutlichtabende haben nicht stattgefunden, was dazu führte, dass Anfragen bspw. zur Durchführung von Talenttagen oder Trainingsabenden abgelehnt werden mussten.

Weitere Möglichkeiten um den Energieverbrauch zu reduzieren, sieht der Verein in einer Ersatzbeschaffung der vorhandenen Schneeerzeuger. Schneekanonen der neuesten Generation verbrauchen z.B. statt 28 kWh nur noch 16 kWh und Schneelanzen statt 4,5 kWh nur noch 1,5 kWh. Für die Ersatzbeschaffung fehlen aber die entsprechenden finanziellen Mittel.

Fazit: Die Möglichkeiten des Vereins sind ausgeschöpft. Für weitergehende Maßnahmen würden zusätzliche Mittel in erheblichem Umfang benötigt.

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11.1 Sachstand KuBiz

Frau Roßwinkel fragt nach dem aktuellen Sachstand KuBiz.
Der Architektenwettbewerb läuft und das Preisgericht wird im Juni über die eingereichten Vorschläge entscheiden. Der aktuelle Sachstand wird sowohl im Rat als auch im Ausschuss mitgeteilt.

TOP 11.2 Sanierungsbeginn Grundschulen Berghausen und Bödefeld

Herr Bräutigam fragt nach den geplanten Sanierungen der Grundschulen Berghausen und Bödefeld.

Grundschule Berghausen

Frau Hansknecht teilt mit, dass der Baubeginn in den Osterferien erfolgen soll.

Grundschule Bödefeld

Die Ausschreibung der Klassen-Container für die Grundschule Bödefeld wurde zwischenzeitlich wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben. Das Gebäudemanagement hat zusammen mit der Schulleitung nach einer Lösung gesucht.

Es werden kleinere Bürocontainer für den Verwaltungsbereich der Grundschule angemietet und auf dem Schulhof aufgestellt. So können die Klassenräume im Erweiterungsbau weiterhin für den Unterricht und die Betreuung genutzt werden. Zusätzlich wird das Foyer für den Unterricht mitgenutzt werden. Die Turnhalle wird nicht blockiert werden.

Geplant ist der Baubeginn auch für die Osterferien, ob dieser Termin gehalten werden kann ist noch nicht ersichtlich.